

1 Zimmer für Nadelarbeitsunterricht, 1 Turnhalle (zugleich Festsaal), 1 Zeichensaal, 1 Vereinigungszimmer, 3 kleine Lehrmittelzimmer, 1 Lehrerzimmer und 1 Amtszimmer für den Schulleiter. 2 Lehr- und 1 Leiterzimmer sind an die Knabenberufsschule und 1 Lehr- und 1 Leiterzimmer an die Landwirtschaftsschule abgegeben worden.

Schulleiter: Franz Wegener. Sprechstunden: Täglich 7—9 im Sommerhalbjahr, 8—10 Uhr im Winterhalbjahr.

Ständige Lehrer: Oberlehrer Dippmann (zugleich Vertreter für den Schulleiter), Arndt, Beyer, Buse, Fr. Davies, Feig, Freund, Groß, Oberlehrer Härtel, Käßler, Krauß, Möller, Nagel, Riedel, Schreiber, Oberlehrer Semmler, Tippner, Trinks, Bötkel, Weicher.

Fachlehrerin: Münch für Nadelarbeiten.

Hausmann: Meichsner.

Im Gebäude untergebracht ist die Arbeitsabteilung für Knabenhandfertigkeit. Der Unterricht wird 3 St. in 4 Abteilungen von den Herren Trinks und Nagel erteilt. Ihn besuchen Knaben aus sämtlichen Auer Volksschulen und der Oberrealschule.

### III. Bürgerschule.

Die III. Bürgerschule ist in 2 Gebäuden untergebracht; 302 Knaben (10 Klassen) besuchen die Knaben-Bürgerschule an der Schwarzenberger Straße; 378 Mädchen (13 Klassen) besuchen die Mädchen-Bürgerschule an der Wilhelmstraße. Dort stehen 8 Klassenzimmer und 1 Zeichensaal zur Verfügung, hier 13 Klassenzimmer, 1 Nadelarbeitszimmer und 1 Physikzimmer.

Schulleiter: Paul Otto Fischer.

Lehrer: Auerbach, Dr. Bauer, Oberlehrer Bauer, Dobrig, Frißsche, Glöckner, Kern, Kircheis, Krebs, Meyer, Müller, Schulze, Sturm, Weiß, Wolf, Weinhold, Weyrauch, Oberlehrer Zierold, Fr. Zschunke.

Nadelarbeitslehrerin: Fr. Vogel.

Hausmänner: Kircheis in der Knaben-, Reinwardt in der Mädchen-Bürgerschule.

### Städtische Gewerbeschule.

(Gegründet im Jahre 1869).

Ortsteil Zelle — Mehnertstraße 29.

Die Städtische Gewerbeschule steht unter Oberaufsicht des Wirtschaftsministeriums und unter Aufsicht des Rates der Stadt Aue.

Der Gewerbeschulausschuß besteht aus: a) dem 1. Bürgermeister der Stadt Aue oder seinem jeweiligen Stellvertreter als Vorsitzenden; b) aus einem weiteren Mitgliede des Rates; c) aus drei Stadtverordneten; d) aus einem Vorstandsmitglied des Gewerbevereins; e) aus zwei Vertretern des Gewerbestandes; f) aus dem Direktor der Gewerbeschule; g) aus einem hauptamtlich angestellten Lehrer.

Zur Zeit sind es die Herren 1. Bürgermeister Hofmann, Stadtrat Colditz, Stadt-

verordneter Graf, Stadtverordneter Hiltmann, Stadtverordneter Koller, Buchdruckereibesitzer Plasnick, Schlossermeister Nestler sen., Schuhmachermeister Rich. Engelmann jun., Studiendirektor Bang, Oberlehrer Knauer.

Zweck der Schule: Die Städtische Gewerbeschule ist eine fachlich gegliederte Berufsschule. Sie übernimmt die Ausbildung von Lehrlingen und Gehilfen in den für das praktische Leben und den Beruf nutzbringenden Fächern. Sonderkurse für alle technischen Berufe. Meisterkurse.

Unterricht wird erteilt in: Deutsch, Gewerbekunde, Bürger- und Gesetzkunde, Volkswirtschaftslehre, Verkehrsgeschichte, Rechnen, Techn. Rechnen (Maschinenrechnen), Maschinenkunde, Kalkulation, Buchführung, Materialienkunde, Werkstattkunde, Algebra, Geometrie, Physik, Chemie, Elektrotechnik, Kunstgewerbl. Zeichnen, Skizzieren, Linear-, Projektions- und Fachzeichnen für alle techn. und graphischen Berufe, Prakt. Unterricht für Perückenmacher, Herren- und Damenfriseure. Fach- und Berufskunde für das Bäcker- und Metzgergewerbe, Fach- und Berufskunde für das Schuhmachergewerbe, Stenographie, Schön-, Rund- und Zierschriften. Falls sich das Bedürfnis herausstellen sollte, können mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde noch andere als die oben angeführten Unterrichtsfächer eingeführt werden, jedoch müssen sich dafür mindestens zehn Teilnehmer melden.

Aufnahme der Schüler: a) Aufgenommen werden Lehrlinge aller lernenden Berufe aus Handwerk, Gewerbe und Industrie von Aue und auswärts, dieselben sind, solange sie als Schüler der Städtischen Gewerbeschule geführt werden, vom Besuche der allgemeinen Fortbildungsschule befreit. Der volle Lehrgang dauert für Lehrlinge 3 Jahre.

b) Gehilfen, welche schon der gesetzlichen Verpflichtung zum Besuche der Fortbildungsschule Genüge geleistet haben und sich auf die Meisterprüfung vorbereiten wollen. Fortbildungskurse und offener Zeichensaal für alle gelernten technischen Berufe aus Handwerk, Gewerbe und Industrie, die eine fachliche Weiterbildung anstreben.

c) Solche jungen Leute höherer Schulen, die nach dem Volksschulgesetz und der Ausführungsverordnung vom Besuche der Fortbildungsschule, beziehentlich auf Grund des § 14 Abs. 7 des Gesetzes befreit sind.

Direktion: Studiendirektor Wilhelm Bang, Ingenieur.

Lehrerschaft: Im Hauptamte: Gewerbeoberlehrer Hugo Knauer, Gewerbeoberlehrer Otto Kirbach, Gewerbelehrer Otto Friedrich, Gewerbelehrer Rudolf Müller, Gewerbelehrer Erich Hemmerling, Gewerbelehrer Ernst Pausch, Gewerbelehrer Zollfrank.

Nebenamtlich: Bäcker-Ehrenobermeister Ernst Nothes, Schuhmacher-Obermeister Paul Bretschneider sen.